

Lagebericht

zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2015

(1) Allgemeines

Die „Friedhöfe Dortmund“ wurden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dortmund mit Ratsbeschluss vom 14.12.2000 zum 01.01.2001 gegründet.

Sie werden gem. § 107 Abs. 2 GO NRW i.V.m. den Vorschriften der EigVO NRW wie ein Eigenbetrieb geführt und sind organisatorisch und wirtschaftlich selbständig, jedoch ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Der Oberbürgermeister der Stadt Dortmund bleibt daher Dienstvorgesetzter der Dienstkräfte. Ihm obliegt die Globalsteuerung im Rahmen seiner städtischen Gesamtverantwortung. Die Zuständigkeiten des Rates bleiben ebenfalls erhalten.

Die nach der EigVO NRW erforderliche Funktion des Betriebsausschusses wird vom Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün.

Für das Jahr 2015 galt die vom Rat der Stadt Dortmund beschlossene Gebührensatzung, die am 01.01.2014 in Kraft getreten ist.

Gemäß der Betriebssatzung für die Friedhöfe Dortmund umfassen die Aufgaben der Einrichtung im Wesentlichen die Bereitstellung und Unterhaltung ausreichender Bestattungsflächen für die Einwohner der Stadt Dortmund und die Durchführung von Bestattungen.

Darüber hinaus obliegen ihr folgende Aufgaben:

- Durchführung von Kremationen
- Unterhaltung der anerkannten Kriegsgräber sowie der geschlossenen jüdischen Friedhöfe
- Ordnungsbehördliche Tätigkeiten im Leichenwesen

Über die Bereitstellung von Friedhöfen mit ihrer gesamten Infrastruktur hinaus werden durch die Einrichtung ebenso wichtige soziale, ökologische und kulturelle Funktionen erfüllt.

(2) Geschäftsverlauf

(2.1) Investitionen

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden folgende Investitionen durchgeführt:

	Ist 2015	Plan 2015	Ist 2014
	T€	T€	T€
Außenanlagen	105	745	171
Betriebsgebäude	156	170	17
Fuhrpark	201	250	117
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	17
Geringwertige Wirtschaftsgüter	18	20	24
Maschinen, Geräte, Sonstige Betriebsausstattung	49	50	72
	529	1.235	418
Anlagen im Bau			
a) Gebäude	82	0	14
b) Außenanlagen	0	0	58
	82	0	72
	611	1.235	490

Das geplante Investitionsvolumen von 1.235 T€ wurde im Wirtschaftsjahr 2015 nicht ausgeschöpft.

Im Bereich der Außenanlagen, die Maßnahmen wie Wegebau, Erneuerung von Wasserleitungen sowie die Herrichtung und Erweiterung von Grabfeldern umfassen, lagen die tatsächlichen Investitionen mit 105 T€ deutlich unter dem geplanten Wert von 745 T€.

Mitursache hierfür ist eine seit über einem Jahr vakante Planstelle, in deren Zuständigkeitsbereich die Ausschreibung und Abwicklung von Tiefbaumaßnahmen fällt. Diese Planstelle ist seit Anfang 2016 wiederbesetzt, so dass zukünftig mit einem Mittelabfluss in Planungshöhe gerechnet wird.

Die folgende Auflistung stellt die wichtigsten Investitionen in den einzelnen Bereichen dar:

	2015 T€
Außenanlagen	
Marten, Wegebau	51
Huckarde, Grabfelder	14
Scharnhorst, Grabfelder	9
Mengede, Grabfelder	8
Ost, Grabfelder	7
Gebäude	
Sanierung Kanalisation Hauptfriedhof	156
Sanierung Gebäude Ostfriedhof (Anlage im Bau)	69
sonstiges Bewegliches Vermögen	
Baugeräte z.B. Freischneider, Heckenscheren, Motorsägen, Rüttelplatte	31
Fuhrpark	
Bagger Hauptfriedhof	101
LKW Hauptfriedhof	48
Entsorgungsfahrzeug Südfriedhof	38
Friedhofsgeräte	
Friedhofsgeräte z.B. Sargwagen, Grabverbaukästen, versch. Friedhöfe	11

(2.2) Plan-Ist-Vergleich der Aufwendungen und Erträge

	2015 Ist	2015 Plan	Ab- weichung	Ab- weichung
	€	€	€	%
1. Umsatzerlöse	10.637.175,56	10.832.798,85	- 195.623,29	-1,8%
2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	458.850,38	458.850,38	0,00	0,0%
3. Sonstige betriebliche Erträge	461.267,44	163.000,00	298.267,44	183,0%
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für RHB	956.581,18	939.000,00	17.581,18	1,9%
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.358.025,01	3.373.991,00	-15.965,99	-0,5%
	4.314.606,19	4.312.991,00	1.615,19	1,4%
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.459.967,00	4.794.149,33	- 334.182,33	-7,0%
b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	1.396.818,72	1.429.146,13	-32.327,41	-2,3%
	5.856.785,72	6.223.295,46	- 366.509,74	-5,9%
6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände abzüglich	1.603.413,71	1.563.172,00	40.241,71	2,6%
6a. Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	2.663,61	2.060,72	602,89	29,3%
	1.600.750,10	1.561.111,28	39.638,82	-26,7%
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	866.309,00	898.725,00	-32.416,00	-3,6%
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	996.185,65	996.686,00	-500,35	-0,1%
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.700,01	0,00	18.700,01	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-103.671,99	-544.787,51	441.115,52	-81,0%
11. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	
12. Sonstige Steuern	3.624,24	10.000,00	-6.375,76	-63,8%
13. Jahresverlust	-107.296,23	-554.787,51	447.491,28	-80,7%

Die Abweichungen zwischen den geplanten und den tatsächlichen Werten liegen im Wesentlichen in den folgenden Umständen begründet:

- **Umsatzerlöse**

Die erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 10.637 T€ beinhalten fast ausschließlich die Gebühreneinnahmen, die Auflösung des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens sowie die Ruherechtsentschädigungen für die Kriegsgräber.

Der Plan-Ist-Vergleich ergibt einen Mindererlös im Ist von 196 T€ (-1,8 %).

Zum einen sind hierfür die geringeren Sachaufwendungen für die Pflege der Kriegsgräber (-99 T€) verantwortlich. Da die gleichlautenden Erträge nur in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen ausgewiesen werden, ist es in diesem Bereich zu geringeren Erlösen -aber auch zu geringeren Aufwendungen- gekommen. Somit ist dieser Posten erfolgsneutral und führt nicht zu einer Verschlechterung des Jahresergebnisses. Zum anderen konnten die geplanten Einnahmen aus Bestattungsgebühren nicht ganz

erreicht werden (-95 T€). Insgesamt liegen die Beisetzungszahlen zwar im geplanten Bereich, die weitere Verlagerung von Erdbeisetzungen zu den preiswerteren Urnenbeisetzungen hat jedoch zu den geringeren Einnahmen geführt.

- **Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand**

Der Wirtschaftsplan sieht für 2015 einen öffentlichen Zuschuss für die Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns und die Instandhaltung der denkmalgeschützten Gebäude von insgesamt 459 T€ vor, der auch in dieser Höhe gezahlt wurde.

- **Sonstige betriebliche Erträge**

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen weist das Ist (461 T€) einen Mehrerlös von 298 T€ gegenüber dem Planwert von 163 T€ aus. Der Mehrerlös setzt sich aus verschiedenen Einzelpositionen zusammen.

Hier ein Überblick über die wichtigsten Geschäftsvorfälle:

Pachtabrechnung Krematorium Dortmund GmbH 2014	113 T€
Erträge aus der Nichtinanspruchnahme von Rückstellungen	70 T€
Nebenkostenabrechnung Städt. Immobilienwirtschaft 2014	60 T€
Erträge Wertberichtigung von Forderungen	21 T€
Erstattung der Versicherung für KFZ-Unfallschäden	21 T€

- **Materialaufwand**

Die Materialaufwendungen setzen sich aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (957 T€) und den Aufwendungen für bezogene Leistungen (3.358 T€) zusammen. Sie belaufen sich im Ist auf insgesamt 4.315 T€ und liegen somit auf Planungsniveau.

Die wichtigsten Positionen bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind:

Energiekosten	659 T€
Treibstoffe	68 T€
Friedhofsspezifisches Material (z. B. Aschekapseln, Beerdigungsbedarf)	44 T€
Bäume, Pflanzen	42 T€
Ersatz- und Verschleißteile für Geräte, Anlagen, KFZ	42 T€
Arbeits-, Schutz- und Dienstkleidung	23 T€

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten vor allem folgende Posten:

Grünflächen- und Baumpflege	935 T€
Pacht Krematorium Dortmund GmbH (netto)	859 T€
Tiefbaukosten einschl. Abräumung von Grabstätten	321 T€

Hochbaukosten	281 T€
Reinigungsleistungen	252 T€
Wartung und Reparatur von KFZ und Maschinen	229 T€
Entsorgung einschl. Kompostierarbeiten	181 T€
Amtsärztliche Untersuchungen	83 T€
Bewachungs- und Pförtnerdienste	81 T€

- **Abschreibungen**

Die handelsrechtlichen Abschreibungen liegen vor Berücksichtigung des Sonderpostens mit 1.603 T€ um 40 T€ über dem geplanten Wert von 1.563 T€.

- **Personalaufwand**

Der Personalaufwand liegt mit insgesamt 5.857 T€ deutlich unter den Plankosten von 6.223 T€.

Hierfür sind insbesondere zwei Faktoren verantwortlich. Zum einen ist es bei der Wiederbesetzung von freien Planstellen zu Verzögerungen gekommen. Eine Planstelle wurde Mitte 2015, zwei weitere erst Anfang 2016 besetzt. Zusätzlich befinden sich zurzeit noch drei Stellen im gärtnerischen Bereich im Besetzungsverfahren. Zum anderen ist ein Teil der Personalkosten weggefallen, da einige Mitarbeiter/innen dauerhaft erkrankt sind und somit aus der Lohnfortzahlung herausgefallen sind bzw. zeitweise verrentet wurden.

Zusätzlich hat sich die teilweise Auflösung der Altersteilzeitrückstellung für einen Mitarbeiter, der sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindet, positiv auf das Ergebnis ausgewirkt.

- **Sonstiger betrieblicher Aufwand**

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde das geplante Budget in Höhe von 899 T€ nicht vollständig ausgeschöpft. Die tatsächlichen Aufwendungen liegen mit 866 T€ um 33 T€ leicht unter dem Planungsansatz.

Die tatsächlichen Kosten verteilen sich im Wesentlichen folgendermaßen:

Interne Leistungsverrechnung Stadt Dortmund	418 T€
Grundbesitzabgaben	211 T€
Niederschlagung von Forderungen	72 T€
Versicherungsbeiträge	56 T€
Telefon- u. Portokosten	40 T€
Abschluss- u. Prüfungskosten	27 T€
Bürobedarf, grafische Leistungen	12 T€

- **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten die Verzinsung der Forderung aus alten Nutzungsrechten (996 T€), die gegenüber der Stadt Dortmund besteht.

- **Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Für 2015 waren keine Zinsaufwendungen geplant.

Der Zinsaufwand in Höhe von 19 T€ resultiert aus der Aufzinsung von langfristigen Verpflichtungen. Der Betrag beinhaltet die Aufzinsung der Jubiläumsrückstellung (3 T€) und der Altersteilzeitrückstellung (16 T€).

- **Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern beinhalten die Kraftfahrzeugsteuer (10 T€) für eigene Fahrzeuge.

Der Steueraufwand wird durch das Umsatzsteuerguthaben aus 2014 in Höhe von 6 T€ entsprechend gemindert.

- **Jahresergebnis**

Im Ergebnis wird ein Jahresverlust von 107 T€ ausgewiesen. Dies stellt eine Verbesserung gegenüber der Planung von 448 T€ dar. Diese positive Entwicklung konnte nur aufgrund der erheblichen Einsparungen bei den Personalkosten und der stabilen Ertragslage erzielt werden.

(2.3) Fallzahlenentwicklung 2012-2015

	2012	2013	2014	2015	2015 Plan	Ab- weichung
Beisetzungen	3.406	3.409	3.166	3.365	3.430	-65
Sargbeisetzung	1.085	1.158	974	991	1.160	-169
Sargbeisetzung Kinder	20	14	26	29	15	14
Sargbeisetzung Totgeburten	12	13	16	9	15	-6
Urnenbeisetzung	2.275	2.208	2.133	2.322	2.220	102
Urnenbeisetzung Urnennische	5	7	5	4	10	-6
Ascheverstreung	9	9	12	10	10	0
Vergabe von Nutzungsrechten	2.358	2.407	2.278	2.421	2.445	-24
Erdreihengrab	239	243	225	207	245	-38
Erdreihe jüd. + muslim. Teil	50	65	64	61	70	-9
Erdreihengrab Kinder	12	11	11	14	10	4
Erdreihe Kinder muslim. Teil	7	4	12	12	5	7
Erdreihengrab inkl. Pflege	120	128	106	112	130	-18
Urnenreihengrab	353	363	351	356	365	-9
Urnenpflegegrab	479	464	448	481	470	11
Erdwahlgrab	436	465	412	425	460	-35
Erdwahlgrab jüd. + muslim. Teil	4	8	6	12	10	2
Erdwahlgrab inkl. Pflege	25	48	39	56	50	6
Urnenwahlgrab	181	157	168	169	160	9
Urnennische	8	9	3	5	10	-5
Urnenwahlgrab inkl. Pflege	371	331	320	361	340	21
Urnenhaingrabstätte	41	64	49	81	70	11
Urnenbaumgrabstätte	23	38	53	59	40	19
Aschestreufeld	9	9	11	10	10	0
Einäscherungen	5.233	5.356	4.923	5.354	5.300	54
planmäßige Einäscherung	2.913	2.991	2.781	3.135	2.930	205
sofortige Einäscherung	723	739	619	648	720	-72
Einäscherung inkl. anonym. Beisetzung	1.558	1.576	1.490	1.539	1.600	-61
sofortige Einäscherung inkl. anonym. Beisetzung	39	50	33	32	50	-18
Urnenversand	2.050	1.944	1.732	1.756	1.900	-144
Urnaushändigung	1.306	1.519	1.430	1.757	1.500	257
Urnenaufbewahrung	33	125	69	81	120	-39
Ärztliche Untersuchung	4.408	4.597	4.135	4.513	4.500	13
Sonstiges						
Aufbewahrung	637	558	404	446	560	-114
Urnenausbettung	45	47	34	39	50	-11
Urnenumfüllung	19	15	14	15	15	0
Trauerhalle	2.682	2.668	2.425	2.485	2.700	-215
Orgelgestellung	1.903	1.871	1.611	1.634	1.900	-266
Musikanlage	149	173	127	156	180	-24
Leichenwaschraum	6	8	5	8	10	-2
Grabzeichen	1.438	1.490	1.374	1.507	1.500	7

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Beisetzungen auf den städtischen Friedhöfen wieder deutlich angestiegen und haben nahezu das Niveau der Vorjahre erreicht. Die Verteilung auf die einzelnen Beisetzungsarten hat sich weiter zugunsten der Urnenbestattungen verlagert. Ihr Anteil liegt bereits bei über 79 %. Auch die Nachfrage nach pflegefreien Grabarten steigt weiterhin an. So wurden im Jahr 2015 29 % aller Grabvergaben im pflegefreien Bereich vorgenommen. Zählt man die anonymen Beisetzungen hinzu, waren es sogar 69 % aller Neuvergaben.

(3) Lage der Einrichtung

(3.1) Ertragslage

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

	2015	
	€	%
Umsatzerlöse	10.637.175,56	92,0%
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	458.850,38	4,0%
Aktivierete Eigenleistungen	-	0,0%
Sonstige betriebliche Erträge	461.267,44	4,0%
Betriebliche Erträge	11.557.293,38	100,0%
Materialaufwand	4.314.606,19	37,3%
Personalaufwand	5.856.785,72	50,7%
Abschreibungen	1.600.750,10	13,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	866.309,00	7,5%
Betriebliche Aufwendungen	12.638.451,01	109,4%
Betriebsgewinn	- 1.081.157,63	-9,4%
Zinsergebnis	977.485,64	8,5%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 103.671,99	-0,9%
Außerordentliche Erträge	-	0,0%
Sonstige Steuern	3.624,24	0,0%
Jahresverlust	- 107.296,23	-0,9%

(4) Risiken der zukünftigen Entwicklung

(4.1) Allgemeine Sterblichkeit

Der deutliche Rückgang der Sterbefälle in 2014 hat sich in 2015 wieder relativiert. In 2015 wurden durch das Standesamt insgesamt 7.548 Sterbefälle (Vorjahr: 6.635) beurkundet. Über einen längeren Zeitraum betrachtet ist jedoch eine rückläufige Tendenz der Beisetzungszahlen zu beobachten. So wurden 1983 noch 5.864 Bestattungen auf städtischen Friedhöfen durchgeführt (Quelle: Dortmunder Statistisches Jahrbuch 2003), in 2015 ist die Anzahl auf 4.936 gesunken. Das bedeutet einen Rückgang von 16 % bei einem gleichzeitigen Rückgang der Einwohnerzahl Dortmunds von unter 1 % (1983: 594.557 Einwohner; 2014: 589.283 Einwohner).

Statistische Erhebungen sehen die Gründe für diese Entwicklung in der insgesamt gestiegenen Lebenserwartung (z.B. durch den medizinischen Fortschritt) sowie in den Sterbeausfällen der beiden Weltkriege (insbesondere des 2. Weltkriegs) im vorigen Jahrhundert. Eine Prognoseberechnung auf Grundlage der aktuellen Sterbetafel des Landes Nordrhein-Westfalen zeichnet für die Zukunft jedoch einen leichten Anstieg der Sterbefälle.

Den zurzeit niedrigen Verstorbenenanzahlen steht ein breites Friedhofsangebot gegenüber. Die 32 städtischen Friedhöfe mit insgesamt rund 332 Hektar und 34 kirchlichen Friedhöfe (70 Hektar) bieten den Bürgern verschiedenartige Beisetzungsmöglichkeiten an.

Um der stagnierenden Sterblichkeit Rechnung zu tragen, wurden bereits in Vorjahren im Rahmen einer **friedhofsinternen Infrastrukturrevision** der Friedhofsflächen folgende Ergebnisse erzielt:

Erweiterungsflächen

Im Rahmen der Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans wurden die bis dahin planungsrechtlich vorgesehenen Friedhofserweiterungsflächen überprüft. Im Ergebnis werden ca. 70 Hektar städtischer Fläche nicht mehr für Friedhofserweiterungen vorgehalten und wurden an die Stadt Dortmund zurückgegeben.

Grabfreie Friedhofsflächen

Durch den Verzicht auf Erweiterungsflächen wird der Bestattungsbedarf auf den z. Zt. ausgebauten Friedhofsflächen realisiert. Eine Ausgliederung "grabfreier" Friedhofsflächen in Randlage ist wegen der bei den Friedhöfen üblichen, bürgerorientierten Belegungsvergabe "von außen nach innen" nur in Einzelfällen nach entsprechender Einzelfallprüfung möglich.

Friedhofsbestand

Seit dem Beschluss zum Weiterbetrieb aller kommunalen Friedhöfe im Jahr 1998 sind auf allen Friedhöfen Beisetzungen erfolgt. Dies hat zur Folge, dass die Schließung von Stadtteilstädtefriedhöfen nicht zu einer nachhaltigen Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation der Stadt Dortmund

führen würde. Der Grund hierfür liegt zum einen in der Länge der bestehenden Nutzungsrechte und Ruhefristen, zum anderen ist auch nach Ablauf aller bestehenden Rechte und Fristen eine wertschöpfende Umnutzung kaum realisierbar. Deshalb sollten unter Berücksichtigung von Nutzungs- und Belegungsrechten sowie unter Betrachtung der räumlichen Situation des jeweiligen Friedhofs im Stadtgebiet bei absehbaren kostenintensiven Instandsetzungs- oder Investitionsmaßnahmen Einzelfallentscheidungen herbeigeführt werden. Grundsätzliches Ziel bleibt eine langfristige Verbesserung der Kostensituation.

(4.2) Bestattungsverhalten

Auch bei dem Bestattungsverhalten der Dortmunder Bürger setzt sich ein seit Jahren anhaltender Trend fort.

Der Anteil der Urnenbeisetzungen bleibt weiterhin auf hohem Niveau. So wurden in 2015 79 % der Beisetzungen als Urnenbeisetzungen durchgeführt. Die anonymen Bestattungen stellten - gemessen an den Gesamtbeisetzungen - in 2015 mit 32 % (1.571 Fälle) einen weiterhin hohen Anteil dar. Zum Vergleich: 1983 ließen sich lediglich 209 Verstorbene anonym beisetzen. Dies ist u.a. auch eine Folge des Mitte 2006 angebotenen Leistungspaketes Einäscherung inklusive anonymer Urnenbeisetzung. Mit dieser Maßnahme konnte ein entscheidender Schritt zur Wettbewerbsfähigkeit und Auslastungssicherung des Krematoriums getan werden.

Auf der anderen Seite muss berücksichtigt werden, dass dieser Trend nicht nur positive Auswirkungen hat. Die Fallzahlen bei den übrigen Grabarten, für die durchweg höhere Gebühren anfallen, gehen entsprechend zurück. In der Gesamtheit betrachtet führt diese Verlagerung der Einnahmen zu den entsprechenden Einnahmeausfällen.

Neben den anonymen Beisetzungen steigt der Bedarf an pflegefreien Grabstätten weiterhin an, eine verstärkte Nachfrage ist deutlich erkennbar.

Zu den Angeboten im pflegefreien Bereich zählen:

- Erdreihenpflegegrab
- Erdwahlpflegegrab
- Urnenreihenpflegegrab
- Urnenwahlpflegegrab (für bis zu 2 Urnen)
- Urnenhaingrabstätte (für bis zu 2 Urnen)
- Baumgrab (für bis zu 4 Urnen)
- Urnennische
- Aschestreufeld
- Anonymes Urnengrab

(4.3) Konkurrenzsituation

Krematorium

Im Bereich der Kremationen steht die Stadt Dortmund in direkter Konkurrenz zu den umliegenden Krematorien in Bochum, Hagen, Essen (kommunal)

sowie Hamm, Werl, Diemelstadt (privat). Dabei ist es den Bestattern freigestellt, welches Krematorium sie aufsuchen. Entscheidungskriterien hierfür können sein: Höhe der Gebühren, Anfahrtsweg, Service, Schnelligkeit der Leistungserbringung, Aufwandsbeteiligung, Gesellschaftsanteile.

Zur Auslastungssicherung des Dortmunder Krematoriums wurden und werden verschiedene Maßnahmen geprüft bzw. ergriffen:

- ⇒ Der Rat der Stadt hat mit dem Wirtschaftsplan 2005 beschlossen, auf die Erhebung einer kostendeckenden Kremationsgebühr und auf die Berechnung einer Aufbewahrungsgebühr im Zusammenhang mit einer Kremation zu verzichten. Die aktuelle Gebührenhöhe für eine Einäscherung beläuft sich in 2016 auf 220 € inkl. Umsatzsteuer.
- ⇒ In einem weiteren Schritt wurde in 2006 das Leistungspaket Einäscherung inklusive anonymer Urnenbeisetzung eingeführt. Die Gebühr beträgt in 2016 480 € inkl. Umsatzsteuer. Diese Maßnahme hat entscheidend dazu beigetragen, dass der weitere Rückgang der Fallzahlen erfolgreich gestoppt werden konnte.
- ⇒ Es wurden Serviceverbesserungen für Bestattungsunternehmen umgesetzt (Sterbefallbeurkundung auf dem Hauptfriedhof, Bestattungsmeldung und Terminvergabe über doMap). Das Krematorium Dortmund wurde im Jahr 2009 mit dem Gütesiegel "Kontrolliertes Krematorium" des Deutschen Städtetages (Arbeitskreis Kommunale Krematorien) ausgezeichnet.
- ⇒ Alle Maßnahmen sollen dazu beitragen, der neuen Markt- und Wettbewerbssituation gerecht zu werden und die weitere Auslastung des Dortmunder Krematoriums zu sichern.

Friedhöfe

Neben den 32 kommunalen Friedhöfen werden in Dortmund von anderen Trägern (i. d. R. kirchliche Träger) 34 weitere Friedhöfe vorgehalten. Weitere Beisetzungsmöglichkeiten sind beispielsweise Seebestattungen oder Beisetzungen in sogenannten Friedwäldern. Das Angebot von Bestattungsorten ist sehr vielfältig, einen "Anschluss- und Benutzungszwang" gibt es hingegen nicht. Die Entscheidung über Beisetzungsart und -ort treffen die Angehörigen der Verstorbenen (oder diese zu Lebzeiten selbst).

Trauerhallen

Im Bereich der Trauerfeiern treten die Bestatter mit ihren eigenen Trauerhallen in Konkurrenz zu den städtischen Friedhöfen. Dies erklärt auch den stetigen Rückgang bei der Trauerhallenbenutzung. Hier wird ebenfalls über die Höhe der Gebühren und den verbesserten Service versucht, dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Des Weiteren wird auch im Bereich der Trauerhallennutzung die weitere Entwicklung abgewartet. Bei absehbaren kostenintensiven Instandsetzungs- oder Investitionsmaßnahmen sind dann Einzelfallentscheidungen über eine eventuelle Schließung herbeizuführen.

(5) Spezielle Angaben gemäß Eigenbetriebsverordnung

Die zum 31. Dezember 2015 durchgeführte Prüfung nach dem Haushaltsgrundsätzegesetz hat zu keinen wesentlichen Feststellungen geführt.

(5.1) Umsatzerlöse mit Mengenstatistik

Die Umsatzerlöse in Höhe von **10.637.175,56 €** setzen sich wie folgt zusammen:

	Fallzahl	Gebühr 2015 (netto)	Erlöse 2015	Erlöse 2014	Differenz zum Vorjahr
Sargbestattung	991	820,00	812.620,00	798.680,00	
Sargbestattung Kind	29	400,00	11.600,00	10.400,00	
Sargbestattung Totgeburten	9	115,00	1.035,00	1.840,00	
	1.029		825.255,00	810.920,00	14.335,00
Urnenbestattung	2.322	410,00	952.020,00	874.530,00	
Urnenbestattung Urnennische	4	820,00	3.280,00	4.100,00	
Ascheverstreung	10	400,00	4.000,00	4.800,00	
	2.336		959.300,00	883.430,00	75.870,00
Sofortige Einäscherung	648	277,31	179.696,88	169.991,03	
			277,32	0,00	1.663,92
Planmäßige Einäscherung	3.135	184,87	579.567,45	493.602,90	
			184,88	0,00	20.151,92
			176,47	0,00	352,94
Einäscherung einschl. anonymer Beisetzung	1.539	403,36	620.771,04	593.745,92	
			403,37	0,00	7.260,66
Sofortige Einäscherung einschl. anonymer Beisetzung		495,79	0,00	495,79	
	32	495,80	15.865,60	15.865,60	
Zwangsbeisetzung anonym					
Rundungsdifferenzen Umsatzsteuer			4,66	1,49	
	5.354		1.395.905,63	1.303.132,17	92.773,46
Urnenaufbewahrung			680,68	579,81	
Urnenversand	1.756	19,33	33.943,48	32.764,35	
			19,32	0,00	714,84
Urnenaushändigung	1.757	15,97	28.059,29	21.878,90	
			15,96	0,00	925,68
			15,13	0,00	30,26
	3.513		62.683,45	56.893,84	5.789,61
Trauerhalle	2.457	210,00	515.970,00	503.160,00	
Verlängerung Trauerfeier	56	100,00	5.600,00	2.300,00	
Trauerhalle Holzen	28	147,00	4.116,00	4.263,00	
	2.541		525.686,00	509.723,00	15.963,00
Leichenaufbewahrung	446	67,00	29.882,00	27.068,00	2.814,00
Bedienen der Musikanlage	156	45,00	7.020,00	5.715,00	1.305,00

Orgelgestellung	1.634	18,00	29.412,00	28.998,00	
	1.634		29.412,00	28.998,00	414,00
Ausbettung Urne	39	174,00	6.786,00	5.916,00	
Ascheumfüllung	15	72,00	1.080,00	1.008,00	
	54		7.866,00	6.924,00	942,00
Zulassung von Grabzeichen					
Reihengräber	607	25,00	15.175,00	14.100,00	
Wahlgräber	900	38,00	34.200,00	30.742,00	
	1.507		49.375,00	44.842,00	4.533,00
Leichenwaschraum	8	174,00	1.392,00	870,00	522,00
Verwaltungsgebühren			132.264,95	119.926,98	12.337,97
Sonstige Einnahmen:					
Einnahmen aus Verkäufen			66.870,38	111.706,79	-44.836,41
Einnahmen aus Pflegerechten			226.310,00	229.270,00	-2.960,00
					-
Erstattung Pflege Kriegsgräber			72.423,45	183.479,44	111.055,99
Erstattung Pflege geschl. jüd. Friedhöfe			13.702,58	15.288,81	-1.586,23
Ruherechtsentschädigung Kriegsgräber			392.564,29	392.564,29	0,00
Erträge aus der Auflösung der passivierten Nutzungsrechte:					
20-jährige Nutzungsrechte			1.335.970,81	1.293.569,31	42.401,50
25-jährige Nutzungsrechte			1.610.662,56	1.531.250,98	79.411,58
50-jährige Nutzungsrechte			57.346,53	52.360,53	4.986,00
30-jährige Nutzungsrechte			1.474.820,77	1.540.474,36	-65.653,59
Verlängerungen			1.360.462,16	1.394.611,47	-34.149,31
Auflösung RAP Drohverluste			0,00	31.050,58	-31.050,58
Umsatzerlöse			10.637.175,56	10.574.069,55	63.106,01

(6) Leistungsindikatoren

Die Friedhöfe Dortmund verwenden verschiedene Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens. Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen zum einen das Jahresergebnis und die Ertragslage (siehe Punkt 3.1). Eine weitere Steuerungsgröße zur Messung des Erfolges sind die Fallzahlen in den Bereichen Beisetzungen, Grabvergaben und Kremationen (siehe Punkt 5).

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren werden zur Steuerung nicht herangezogen.

(7) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag liegen nicht vor.

(8) Risikomanagement

Gem. § 10 Abs. 4 der Betriebssatzung ist ein Risikomanagementsystem nach § 10 der EigVO NRW eingerichtet.

Zum Risikomanagement gehört unter anderem eine umfassende Risikoidentifikation, -bewertung und -dokumentation mit Berichterstattung der wesentlichen risikorelevanten Sachverhalte an die Betriebsleitung. Durch diese Vorgehensweise ist sichergestellt, dass sämtliche, insbesondere auch bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt und zielgerichtet vorbeugende bzw. Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können. Die Einstufung der Risiken erfolgt in einer Risikomatrix nach dem Verhältnis zwischen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. Als Ergebnis ergeben sich hohe bzw. mittlere Risiken, die genauer zu beobachten sind und bei denen ggf. gehandelt werden muss und geringfügige Risiken, die dauerhaft überwacht werden müssen. Sehr hohe Risiken, bei denen akuter Handlungsbedarf besteht, liegen zurzeit nicht vor.

(9) Ausblick und Chancen

Es ist festzustellen, dass die bereits seit einigen Jahren bestehenden allgemeinen Risiken

1. Niedrige allgemeine Sterblichkeit
2. Gesellschaftlicher Wandel von Bestattungsverhalten und Bestattungskultur
3. Konkurrenzsituation

weiterhin anhalten. Hinzu kommt, dass der öffentliche Zuschuss für den Grün- und Erholungswert der Friedhöfe und den Denkmalschutz nicht ausreicht, die in diesem Zusammenhang entstehenden Aufwendungen zu decken.

Auch im Wirtschaftsjahr 2015 war es in diesem Zusammenhang wesentlich, ein nachfrageorientiertes Leistungsangebot (z. B. "Paket" Kremation + anonyme Bestattung, pflegefreie Erd- und Urnengrabstätten) vorzuhalten. Daneben trägt eine marktorientierte Gebührenstruktur, d. h. der Verzicht auf die Erhebung kostendeckender Gebühren, bedeutend zur Erlösstabilisierung bei.

Generell bleibt aber die Marktsituation im Friedhofs-, Bestattungs- und Kremationsbereich insgesamt aus den unter 1. - 3. genannten Gründen weiterhin angespannt.

Die Friedhöfe Dortmund waren und sind bemüht, durch die fortlaufende Beobachtung des Bestattungsverhaltens und der Kundenwünsche sowie ggf. deren Umsetzung die Festigung der wirtschaftlichen Situation des Betriebes zu erreichen. Hierbei gehört eine umfassende Serviceerbringung und Dienstleistung weiterhin zum Selbstverständnis der Friedhöfe Dortmund.

Unter diesen Gesichtspunkten wurden Projekte initiiert, die nachhaltig dazu beitragen, die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit des Eigenbetriebes zu gewährleisten.

Seit einigen Jahren werden Informations- und Beratungsveranstaltungen außerhalb des Friedhofes (Senioreneinrichtungen, Kliniken, neutrale Veranstaltungsorte in Friedhofsnähe) durchgeführt, die das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für das vielfältige Angebotsspektrum auf den Dortmunder Friedhöfen stärken und so dem Trend zur anonymen Bestattung entgegen wirken sollen. Hier haben interessierte Bürgerinnen und Bürger nicht nur die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Bestattungs- und Grabarten zu

informieren, sondern auch Fragen rund um das Thema „Sterben“ zu stellen. Die Veranstaltungen sind in der Regel gut besucht und die nach anfänglicher Zurückhaltung sehr interessiert geführten Diskussionen belegen den Bedarf und die Notwendigkeit dieser Aufklärungsbemühungen.

Außerdem werden seit 2012 durch die Friedhöfe Dortmund jährlich zwei Gärtner/innen, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, eigenständig ausgebildet. Da auch -wie in der gesamten Stadtverwaltung- im Eigenbetrieb das Durchschnittsalter der Mitarbeiter/innen stetig ansteigt, soll so der Bedarf an jungen, qualifizierten Nachwuchskräften selbst gedeckt werden. Dieses Projekt stößt durchweg auf positive Resonanz. Die ersten Auszubildenden haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und verstärken bereits die Mitarbeiterschaft auf den Friedhöfen. Außerdem wurde für 2016 ein Besetzungsverfahren zur Einstellung von drei weiteren Gärtner/innen eingeleitet, um so zu einer Verbesserung der Personalsituation auf den Friedhöfen beizutragen.

Zusammenfassend bleibt aus Sicht der Betriebsleitung festzuhalten, dass die Friedhöfe Dortmund im Friedhofs-, Bestattungs- und im Kremationsbereich auf eine Stabilisierung der Auftrags- und Erlöslage zurückblicken können, eine "Entwarnung" aber auch weiterhin nicht in Aussicht steht. Die Gebührenkalkulation für die städtischen Friedhöfe sieht in ihrer Planung für 2016 folgende Fallzahlen vor:

Beisetzungen	5.070
Vergabe von Nutzungsrechten	4.095
Einäscherungen	5.330

Auch im Wirtschaftsjahr 2016 werden die Friedhöfe Dortmund weiterhin ihre Aufgaben mit der gebotenen Aufmerksamkeit und betriebswirtschaftlichen Sorgfalt erledigen, wobei neben den eingangs dargelegten Risiken auch die wirtschaftlich schwierige Situation der Stadt Dortmund weitere Herausforderungen mit sich bringen wird. Die Planung für das Wirtschaftsjahr 2016 sieht ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor. Die Prognose für 2017 geht von einem Jahresfehlbetrag von 138 T€ aus.

Dortmund, _____
Ort, Datum

Unterschrift Betriebsleiterin

Unterschrift Geschäftsbereichsleiter
Technik

Anhang

zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2015

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW und der relevanten Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Maßgebend für die Erstellung dieses Jahresabschlusses waren die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Entgeltlich erworbene immaterielle Wirtschaftsgüter werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben, sofern diese der Abnutzung unterliegen.

Sachanlagevermögen wird zu den Anschaffungskosten bzw. zu den Herstellungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben, sofern es abnutzbar ist. Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten.

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen reduziert. Sämtliche Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (GWG) mit einem Anschaffungswert von 60 € bis 410 € (netto) werden im Jahr des Zugangs sofort voll abgeschrieben.

Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen werden zum Nennwert angesetzt. Es wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % des Forderungsbestandes aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2015 vorgenommen. Für offene Forderungen, die älter als ein Jahr sind, wurde eine Einzelwertberichtigung von 100 % angesetzt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten ist in Höhe der Zuführungsbeträge erfasst.

Die Sonderposten für sind in Höhe der Zuführungsbeträge abzüglich kumulierter Auflösungen angesetzt. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Anlage.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen inklusive Krankheitsbeihilfe und Sterbegeld für Pensionäre werden seit dem 31.12.2009 ausschließlich im städtischen Jahresabschluss bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist in Höhe der Zuführungsbeträge abzüglich kumulierter Auflösungen angesetzt. Die Auflösung erfolgt über die Laufzeit der Nutzungsrechte. Die Passivierung der Gebühren für Grabnutzungsrechte erfolgt für alle städtischen Friedhöfe.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

In dem angehängten Anlagennachweis ist die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens dargestellt.

(2) Vorräte

Eine körperliche Bestandsaufnahme des Vorratsvermögens erfolgte zum 31.12.2015.

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.384,04	14.160,09
Gesamt	14.384,04	14.160,09

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.316.040,77	1.606.759,94
Forderungen gegen die Stadt Dortmund	53.921.084,40	52.502.337,70
Sonstige Vermögensgegenstände	17.970,66	20.811,26
Gesamt	55.255.095,83	54.129.908,90

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die **Forderungen gegen die Stadt Dortmund** beinhalten die Forderung aus der Passivierung der in der Vergangenheit vergebenen Grabnutzungsrechte einschließlich der in der Vergangenheit bilanzierten und bereits in Anspruch genommenen Drohverlustrückstellung sowie die Verzinsung der Forderung. Sie wird mit einem Zinssatz von 2 % verzinst. Bei diesem Posten (48.809 T€; Vorjahr: 49.809 T€) handelt es sich um eine langfristige Forderung.

Zusätzlich bestehen Forderungen aus dem Cash-Pooling in Höhe von 5.090 T€ (Vorjahr: 2.632 T€) sowie Forderungen gegen den Träger aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 21 T€ (Vorjahr: 61 T€). Diese Forderungen umfassen die folgenden Sachverhalte:

StA 20 – Umsatzsteuerguthaben 2014	8 T€
Sonderhaushalt Legate – Endabrechnung der Verwaltungskosten	9 T€
StA 30 – Erstattung Versicherungskosten 2015	4 T€

Diese Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** handelt es sich um Vorsteuerforderungen sowie um debitorische Kreditoren. Die Forderungen haben ebenfalls eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(4) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 25.635,10 € handelt es sich um die Besoldungen der Beamten für Januar 2016, die bereits Ende Dezember 2015 ausgezahlt werden. In derselben Höhe besteht eine Verbindlichkeit gegenüber dem städtischen Personalamt, das im Rahmen der Zahlbarmachung der Gehälter in Vorleistung getreten ist.

(5) Eigenkapital

Das **Eigenkapital** setzt sich aus dem durch die Satzung festgelegten Stammkapital und dem Jahresverlust zusammen.

	31.12.2015	31.12.2014
	€	€
Stammkapital	3.500.000,00	3.500.000,00
Rücklagen	0,00	0,00
Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	-107.296,23	-451.282,91
Gesamt	3.392.703,77	3.048.717,09

Der **Jahresfehlbetrag des Vorjahres** wurde durch die Verlustabdeckung der Stadt Dortmund ausgeglichen.

(6) Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die aufgrund von Investitionszuschüssen gebildeten Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

Maßnahme	Zuschussgeber	Jahr	Investitions- zuschuss	Anfangs- bestand	Auflösung	Restwert
				01.01.2015		31.12.2015
Neubau Toilette Nordfriedhof	Stadt Dortmund, Bezirksvertretungsmittel	2010	103.036,00	94.277,94	2.060,72	92.217,22
Seniorengerechte Bänke	Spende Sparkasse Dortmund	2014	5.500,00	5.290,92	602,89	4.688,03
				99.568,86	2.663,61	96.905,25

(7) Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden bei der Bilanzerstellung nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt und mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	01.01.2015	Zuführung	Inanspruchnahme	Auflösung Zinseffekt	(A) (Z)	31.12.2015
	€	€	€	€		€
Rst. gegen Stadt Dortmund	88.870,00	78.000,00	63.715,47	7.154,53	(A)	96.000,00
Rückstellungen für Altersteilzeit	367.358,00	23.879,33	76.911,33	15.512,00	(Z)	329.838,00
Urlaubsrückstellungen	181.340,99	187.396,53	181.340,99			187.396,53
Überstundenrückstellungen	23.666,30	21.103,20	23.666,30			21.103,20
Berufsgenossenschafts- beiträge	12.000,00	26.000,00	4.858,60	7.141,40	(A)	26.000,00
Jubiläumsrückstellungen	27.982,00	0,00	0,00	204,52	(A)	30.965,49
				3.188,01	(Z)	
Rst. für ungewisse Verbindlichkeiten	280.012,65	341.618,27	125.034,46	129.978,19	(A)	366.618,27
Rst. für Abschluss- u. Prüfungskosten	46.554,11	26.782,84	21.934,32	1.065,68	(A)	50.336,95
	1.027.784,05	704.780,17	497.461,47	145.544,32 18.700,01	(A) (Z)	1.108.258,44

Die Rückstellung gegen die Stadt Dortmund besteht für ausstehende Rechnungen für Nebenkostenabrechnungen und Verwaltungskosten der Mietobjekte.

Die Bewertung der Rückstellung für **Altersteilzeitverpflichtungen** erfolgte nach den handelsrechtlichen Bestimmungen. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Heubeck sowie ein Zinssatz in Höhe von 3,89 % berücksichtigt. Die gehaltsabhängigen Bestandteile werden um 1,00 % jährlich gesteigert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden gem. Beschluss des Rates der Stadt Dortmund vom 10.12.2009 ausschließlich im städtischen Jahresabschluss bilanziert.

Für die Friedhöfe Dortmund werden in der städtischen Bilanz folgende Rückstellungen gebildet:

Pensions- und Beihilferückstellungen zum 31.12.2015	2.516.235,13 €
- davon Altzusagen	2.128.742,43 €
- davon Neuzusagen	387.492,70 €

(8) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten können dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel entnommen werden:

	Gesamt 31.12.2015 €	bis 1 Jahr €	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	Gesamt 01.01.2015 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	356.813,76 (345.020,32)	356.813,76 (345.020,32)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	345.020,32 (431.339,14)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	91.472,72 (90.693,32)	91.472,72 (90.693,32)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	90.693,32 (128.702,97)
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Dortmund (Vorjahr)	172.914,76 (95.105,71)	172.914,76 (95.105,71)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	95.105,71 (106.693,34)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	818.872,51 (712.058,62)	109.130,59 (101.324,13)	709.741,92 (610.734,49)	0,00 (0,00)	712.058,62 (718.530,43)
Gesamt (Vorjahr)	1.440.073,75 (1.242.877,97)	730.331,83 (632.143,48)	709.741,92 (610.734,49)	0,00 (0,00)	1.242.877,97 (1.385.265,88)

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Dortmund sind Verbindlichkeiten gegen den Träger aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 53 T€ enthalten.

(9) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** beziehen sich auf die Einnahmen aus der Vergabe von mehrjährigen Nutzungsrechten für alle städtischen Friedhöfe.

Die Entwicklung des passiven RAP in 2015 sieht wie folgt aus:

	01.01.2015	Zugänge Abgänge	(A)	Auflösungen	31.12.2015
	€	€		€	€
20-jährige Grabnutzungsrechte	13.998.574,45	1.398.410,00		1.335.970,81	14.061.013,64
25-jährige Grabnutzungsrechte	23.455.503,39	2.629.620,00		1.610.662,56	24.444.472,99
		29.987,84	(A)		
30-jährige Grabnutzungsrechte	14.900.686,75	0,00		1.474.820,77	13.425.865,98
50-jährige Grabnutzungsrechte	2.167.877,10	249.300,00		57.346,53	2.359.830,57
Verlängerungen	6.764.324,85	1.102.295,47		1.360.462,16	6.506.158,16
Ausgleich					
Kostenunterdeckungen aus Vorjahren durch Stadt Dortmund	341.632,83			0,00	341.632,83
		29.987,84	(A)		
	61.628.599,37	5.379.625,47		5.839.262,83	61.138.974,17

(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Jährliche Zahlungsverpflichtungen bestehen im Rahmen des Pachtvertrages mit der Krematorium Dortmund GmbH in Höhe von 829 T€ (netto). Die Krematorium Dortmund GmbH gehört zu den verbundenen Unternehmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Darstellungen zur Gewinn- und Verlustrechnung werden die Wirtschaftsjahre 2015 und 2014 einander gegenübergestellt.

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, die nur im Inland entstanden, gliedern sich wie folgt auf:

	2015	2014
	€	€
Gebühren	4.026.042,03	3.798.478,99
Sonstige Einnahmen	771.870,70	932.309,33
Auflösung passiver RAP	5.839.262,83	5.843.317,23
Gesamt	10.637.175,56	10.574.105,55

(12) Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Der **Zuschuss der Stadt Dortmund** für die Pflege und Unterhaltung des öffentlichen Grüns und der denkmalgeschützten Gebäude betrug in 2015 lt. Wirtschaftsplan **458.850,38 €**.

In 2014 betrug der öffentliche Zuschuss 485.139,77 €.

(13) Sonstige betriebliche Erträge

	2015	2014
	€	€
Erlöse aus Dienstleistungen Sonderhaushalt Legate	99.170,58	124.546,27
Auflösung Rückstellung Pacht Krematorium Dortmund GmbH 2014	75.000,00	0,00
Pachterstattung Krematorium Dortmund GmbH 2014	37.920,26	0,00
Nichtinanspruchnahme von Rückstellungen	70.544,32	63.151,91
Nebenkostenabrechnung städt. Immobilienwirtschaft für das Vorjahr	59.898,53	0,00
Vermietung und Verpachtung	49.254,13	50.254,29
Sonstige Erstattungen	25.124,40	15.843,73
Erträge aus der Wertberichtigung von Forderungen	20.592,83	19.604,08
Periodenfremde Erträge	17.680,88	93.162,45
Stundungszinsen	4.318,94	4.302,16
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	1.736,00	45.250,00
Übrige sonstige betriebliche Erträge	26,57	17,71
Gesamt	461.267,44	416.132,60

(14) Materialaufwand

Der **Materialaufwand** beinhaltet zum einen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und zum anderen die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die Aufwendungen liegen leicht unter dem Vorjahreswert (-0,6%).

	2015	2014
	€	€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	956.581,18	968.167,23
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.358.025,01	3.370.368,21
Gesamt	4.314.606,19	4.338.535,44

(15) Personalaufwand

	2015	2014
	€	€
Löhne und Gehälter	4.459.967,00	4.673.326,79
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.396.818,72	1.374.389,54
Gesamt	5.856.785,72	6.047.716,33

Verantwortlich für die geringeren Personalkosten sind Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von Planstellen sowie der Wegfall der Lohnfortzahlung längerfristig erkrankter Mitarbeiter.

Die **sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung** setzen sich wie folgt zusammen:

	2015	2014
	€	€
Soziale Abgaben	893.320,15	900.605,40
Aufwendungen für Altersversorgung	486.688,13	463.185,94
Aufwendungen für Unterstützung	16.810,44	10.598,20
Gesamt	1.396.818,72	1.374.389,54

Zusammensetzung der Aufwendungen für Altersversorgung:

	2015	2014
	€	€
Versorgungsbezüge Beamte	152.069,67	137.475,03
Zusatzversorgung Beschäftigte	334.618,46	325.710,91
Gesamt	486.688,13	463.185,94

Beschäftigte Mitarbeiter

Im Wirtschaftsjahr 2015 sind durchschnittlich

112 Beschäftigte

6 Beamte

beschäftigt gewesen.

Die folgende Tabelle weist die Anzahl der Mitarbeiter (nach Köpfen) jeweils zum Quartalsende aus:

	31.03.2015	30.06.2015	30.09.2015	31.12.2015
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Beamte	6	6	6	6
Beschäftigte	109	113	112	112

In den obigen Werten sind die Mitglieder der Betriebsleitung (2 Mitarbeiter) nicht enthalten.

(16) Abschreibungen

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** sind dem beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

(16a) Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen

Für den Bau einer neuen Toilettenanlage auf dem Nordfriedhof wurden von der Stadt Dortmund Mittel in Höhe von 103.036,00 € zur Verfügung gestellt. Mit Fertigstellung des Gebäudes wurde die Anlage im Anlagevermögen der Friedhöfe Dortmund aktiviert. In Höhe des Zuschusses wurde ein Sonderposten gebildet, der im Rahmen des Jahresabschlusses analog zur Nutzungsdauer der Anlage ertragswirksam aufgelöst wird. Der anteilige Betrag für 2015 beläuft sich auf 2.060,72 € und wird von den Abschreibungen offen abgesetzt.

Zusätzlich haben die Friedhöfe eine Spende der Sparkasse Dortmund für die Anschaffung von seniorenrechtlichen Bänken in Höhe von 5.500,00 € erhalten. Hierfür wurde ein anteiliger Betrag von 602,89 € ertragswirksam aufgelöst.

(17) Sonstiger betrieblicher Aufwand

In dem sonstigen betrieblichen Aufwand in Höhe von **865.026,89 €** sind **periodenfremde Aufwendungen von 5.760,50 €** enthalten. Hierbei handelt es sich um eine Pachtanzahlung für den Friedhof Kemminghausen für die Jahre 2011-2014.

(18) Finanzergebnis

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** in Höhe von 996.185,65 € betreffen ausschließlich die Verzinsung der Forderung gegen die Stadt Dortmund aus der Übertragung der alten Nutzungsrechte.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Jubiläums- und Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 18.700,01 € entstanden.

(19) Sonstige Steuern

Die sonstigen **Steuern** beinhalten die Kraftfahrzeugsteuern sowie eine Umsatzsteuerrückerstattung aus 2014.

(20) Jahresergebnis

Das Wirtschaftsjahr wird mit einem **Jahresverlust von 107.296,23 €** abgeschlossen.

Sonstige Angaben

(21) Beziehung zur Stadt Dortmund

Die Friedhöfe Dortmund sind eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dortmund. Sie werden als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit wie ein Eigenbetrieb geführt.

(22) Angaben über Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Preisen

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen liegen im Berichtsjahr nicht vor.

(23) Außerbilanzielle Geschäftsvorfälle

Im Geschäftsjahr liegen keine außerbilanzielle Geschäftsvorfälle gem. § 285 Nr. 3 HGB vor.

(24) Honorare des Abschlussprüfers

Für die Jahresabschlussprüfung 2015 wurden folgende Honorare veranschlagt:

Fa. PWC AG WPG	23.000,00 €
----------------	-------------

(25) Angaben zur Geschäftsleitung

Betriebsleiterin	Sigrid Müller
Geschäftsbereichsleiter (Technik)	Ulrich Heynen

Das Fixgehalt (brutto) für die Mitglieder der Betriebsleitung belief sich in 2015 auf:

Sigrig Müller (Arbeitsphase Altersteilzeit) 55.775,64 €

Ulrich Heynen 72.988,68 €

Sonstige Leistungen und Bezüge wurden nicht gewährt.

Dortmund,

Ort, Datum

Unterschrift Betriebsleiterin

Unterschrift Geschäftsbereichsleiter

Technik

Friedhöfe Dortmund
Anlagenspiegel zum 31.12.2015

	Historische Anschaffungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2015 €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	31.12.2015 €	01.01.2015 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	31.12.2015 €	31.12.2015 €	01.01.2015 €
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen	51.394,29	0,00	0,00	0,00	51.394,29	13.138,29	8.779,00	0,00	0,00	21.917,29	29.477,00	38.256,00
Software	8.345,23	0,00	0,00	0,00	8.345,23	8.345,23	0,00	0,00	0,00	8.345,23	0,00	0,00
					0,00							
					0,00							
II. Sachanlagen					0,00							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.300.312,00	261.550,49	75.609,67	97.556,53	28.539.915,63	16.995.099,69	1.285.342,38	96.263,75	0,00	18.184.178,32	10.355.737,31	11.305.212,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	234.665,94	0,00	0,00	0,00	234.665,94	166.348,94	8.968,00	0,00	0,00	175.316,94	59.349,00	68.317,00
3. Fuhrpark	2.949.179,89	200.509,38	0,00	14.195,48	3.135.493,79	1.810.408,89	225.244,38	14.195,48	0,00	2.021.457,79	1.114.036,00	1.138.771,00
4. Andere Anlagen-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.810.745,73	66.459,95	0,00	52.125,75	1.825.079,93	1.564.803,73	75.079,95	49.425,75	0,00	1.590.457,93	234.622,00	245.942,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	81.710,80	82.395,97	-75.609,67	0,00	88.497,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.497,10	81.710,80
Summe Anlagevermögen	33.436.353,88	610.915,79	0,00	163.877,76	33.883.391,91	20.558.144,77	1.603.413,71	159.884,98	0,00	22.001.673,50	11.881.718,41	12.878.209,11

Übersicht über die Anlagenzugänge im Wirtschaftsjahr 2015

	€	€
<u>Sachanlagen</u>		
1. <u>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u>		
Straßen, Wege, Plätze, Grabfelder		
Außenanlage Scharnhorst	8.567,82	
Außenanlage Marten	50.949,96	
Außenanlage Huckarde	4.051,84	
Außenanlage Mengede	8.446,42	
Außenanlage Lütgendortmund	1.685,30	
Außenanlage Hauptfriedhof	3.801,40	
Außenanlage Huckarde	14.307,01	
Außenanlage Hauptfriedhof	5.950,00	
Außenanlage Ostfriedhof	<u>7.325,64</u>	105.085,39
Betriebsgebäude		
Hauptfriedhof Kanalisation	<u>156.465,10</u>	156.465,10
2. <u>Fuhrpark</u>		
Kleintransporter Nachrüstung Hauptfriedhof	5.272,18	
Combiboxaufbau für LKW Hauptfriedhof	2.311,82	
Bordwände für Fuso Canter Menglinghausen	1.818,52	
Bagger Hauptfriedhof	101.167,85	
Greiferschaufel für Radlader Hauptfriedhof	3.867,50	
LKW Hauptfriedhof	47.878,46	
Entsorgungsfahrzeug Südfriedhof	<u>38.193,05</u>	200.509,38
3. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
Werkzeuge und Geräte	42.620,28	
Sonstige Betriebsausstattung	506,99	
Büromöbel	5.809,52	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>17.523,16</u>	66.459,95
4. <u>Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</u>		
Gebäude Azubi-Unterstand Hauptfriedhof	13.521,52	
Gebäude Modernisierung Ostfriedhof	<u>68.874,45</u>	82.395,97
Gesamt		<u><u>610.915,79</u></u>

Übersicht über die Anlagenabgänge im Wirtschaftsjahr 2015

	€	€
<u>Sachanlagen</u>		
1. <u>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</u>		
Straßen, Wege, Plätze, Grabfelder		
Außenanlage Huckarde	7.544,87	
Außenanlage Lütgendortmund	3.743,57	
Außenanlage Marten	56.878,06	
Außenanlage Mengede	4.534,46	
Außenanlage Scharnhorst	4.790,77	
Außenanlage Hauptfriedhof	13.328,05	
Außenanlage Huckarde	2.775,72	
Außenanlage Ostfriedhof	<u>3.961,03</u>	97.556,53
2. <u>Fuhrpark</u>		
Anhänger Nordfriedhof	6.004,10	
Einachsschlepper Ostfriedhof	<u>8.191,38</u>	14.195,48
3. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		
Werkzeuge und Geräte	21.494,56	
Sonstige Betriebsausstattung	12.131,11	
Büromaschinen, Kommunikationsanlagen	9.534,04	
Büromöbel/Sonstige Geschäftsausstattung	2.889,03	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>6.077,01</u>	52.125,75
Gesamt		<u><u>163.877,76</u></u>

Mitglieder des Betriebsausschusses - Ausschuss für Bauen, Verkehr und Grün

Name	Funktion	Anschrift	Beruf
Thomas Pisula	Ratsmitglied	Semerteichstraße 83, 44141 Dortmund	Dipl.-Mathematiker
Hendrik Berndsen	Ratsmitglied	Speierlingweg 6, 44339 Dortmund	Gartenbauingenieur
Daniel Naumann	Ratsmitglied	Steubenstr. 14, 44137 Dortmund	Bürokaufmann
Edeltraud Kleinhans	Ratsmitglied	Willem-van-Vloten-Str. 69, 44263 Dortmund	Krankenschwester
Franz-Josef Rütter	Ratsmitglied	Grüntalstraße 7, 44225 Dortmund	Rechtsanwalt
Monika Lührs	Ratsmitglied	Wetterstraße 18, 44149 Dortmund	Büroleiterin
Rüdiger Schmidt	Ratsmitglied	Flughafenstraße 470, 44328 Dortmund	Sozialversicherungsfachang.
Susanne Meyer	Ratsmitglied	Ährenweg 19, 44369 Dortmund	Redakteurin
Ursula Pulpanek-Seidel	Ratsmitglied	An der Palmweide 52, 44227 Dortmund	selbst. Versicherungskauffr.
André Buchloh	Ratsmitglied	Enkweg 8, 44339 Dortmund	Geschäftsführer
Dr. Eva Maria Schauenberg	Ratsmitglied	Goyenfeld 57, 44265 Dortmund	Akad. Rätin
Erwin Bartsch	Ratsmitglied	Am Alten Garten 12, 44357 Dortmund	Rentner
Reinhard Frank	Ratsmitglied	Kulmke 22, 44269 Dortmund	selbständig
Sascha Mader	Ratsmitglied	Welteweg 6 a, 44269 Dortmund	Polizeibeamter
Dirk Logermann	Ratsmitglied	Düppelstr. 43, 44145 Dortmund	Architekt
Matthias Dudde	Ratsmitglied	Am Knappenberg 25, 44139 Dortmund	Historiker
Wolfram Frebel	Ratsmitglied	Im Karrenberg 79, 44329 Dortmund	Polizeibeamter
Andreas Urbanek	Ratsmitglied	Nordstraße 60, 44145 Dortmund	Dipl.-Betriebswirt
Christian Gebel	Ratsmitglied	Märkische Straße 64, 44141 Dortmund	IT-Dozent
Steffen Kaestner	Sachkundiger Bürger	Willem-van-Vloten-Straße 32, 44263 Dortmund	Betriebswirt
Wilhelm Auffahrt	Sachkundiger Bürger	Messelinckstraße 70, 44309 Dortmund	Veranstaltungstechniker
Bruno Wisbar	Sachkundiger Einwohner	Kükenhöhlenweg 48, 44357 Dortmund	Krankenkassenbetriebswirt
Friedrich-Wilhelm Herkelmann	Sachkundiger Einwohner	Limburger Postweg 11, 44265 Dortmund	Rentner
Zühtü Aydogan	Sachkundiger Einwohner	Klütingweg 7b, 44339 Dortmund	Dipl.-Bauingenieur
Arndt Borgmann	Extern	DEW GmbH - DIP Planung, Netz u. Anlagen -, Ostwall 51, 44135 Dortmund	-
Bonkowski	Extern	Dortmund	-
Christian Berndt	Extern	Poststr. 26, 44137 Dortmund	-
Detlev Hertwig	Extern	Weststr. 15, 59427 Unna	-
Fahrtmann	Extern	Dortmund	-
Olaf Schmidt	Extern	Untere Brinkstr. 81-83, 4414 Dortmund	-
Polizeihauptkommissar Udo Döhring	Extern	Markgrafenstr. 102, 44139 Dortmund	-
Rainer Bartsch	Extern	Nortkirchenstr. 55, 44328 Dortmund	-

Friedhöfe Dortmund

Anlage IV

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2015

	2015	2014
	€	€
1. Umsatzerlöse	10.637.175,56	10.574.105,55
2. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	458.850,38	485.139,77
3. Sonstige betriebliche Erträge	461.267,44	416.132,60
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für RHB	956.581,18	968.167,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.358.025,01	3.370.368,21
	4.314.606,19	4.338.535,44
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.459.967,00	4.673.326,79
b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	1.396.818,72	1.374.389,54
	5.856.785,72	6.047.716,33
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen abzüglich	1.603.413,71	1.604.302,50
6a. Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	2.663,61	2.269,80
	1.600.750,10	1.602.032,70
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	866.309,00	934.314,63
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	996.185,65	1.017.675,77
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.700,01	19.237,50
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-103.671,99	-448.782,91
11. Sonstige Steuern	3.624,24	2.500,00
12. Jahresfehlbetrag	-107.296,23	-451.282,91
13. Gewinn-/Verlustvortrag (-)	0,00	-581.880,46
14. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	0,00	201.519,29
15. Verlustabdeckung durch die Stadt	0,00	380.361,17
16. Bilanzgewinn/-verlust (-)	-107.296,23	-451.282,91

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 29. April 2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Friedhöfe Dortmund:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Friedhöfe Dortmund, eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dortmund, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung der Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

F. Schlussbemerkung

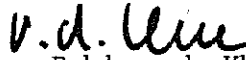
Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Friedhöfe Dortmund, eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Dortmund, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 und des Lageberichts für dieses Wirtschaftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Düsseldorf, den 29. April 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Joachim Gorgs
Wirtschaftsprüfer


ppa. Ralph von der Kluse
Wirtschaftsprüfer

